



Grüne Ratsfraktion, Jahnplatz 1, 50171 Kolpingstadt Kerpen

Herrn Bürgermeister  
Thomas Jurczyk

im Hause

**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**

Im Rat der Kolpingstadt Kerpen  
Jahnplatz 1  
50171 Kerpen  
Tel.: 02237/58394  
Fax: 02237/58121  
b90-gruene@stadt-kerpen.de  
[www.gruene-kerpen.de](http://www.gruene-kerpen.de)  
Bürozeiten Mo-Do: 09:00-12:00

13. Januar 2026

**Anfrage für den Ausschuss für Soziales und Gleichstellung am 03.02.2026  
hier: Sachstand Situation obdachloser Menschen**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet die Verwaltung um die Beantwortung folgender Punkte:

**1. Aktuelle Zahlen und Unterbringungsformen**

- Wie viele Obdachlose sind der Stadt zum jetzigen Zeitpunkt bekannt bzw. gemeldet?
- Welche Unterbringungsformen inklusive Konzepte bestehen und wie hoch sind die jeweiligen Kapazitäten? Inwieweit werden diese Kapazitäten ausgereizt?

**2. Schutz- und Differenzierungskonzepte in Unterkünften**

- Bestehen Konzepte zum Schutz obdachloser Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen, insbesondere für Personen ohne Suchtmittelkonsum (einschließlich Alkohol) und Menschen mit Behinderungen?
- Wie werden Konflikte und Kriminalität in den Unterkünften geregelt, welche präventiven Maßnahmen werden getroffen?

**3. Soziale Arbeit und aufsuchende Angebote**

- In welchem Umfang fördert oder koordiniert die Stadt die Sozialarbeit in Bezug auf Wohnungslosigkeit und Obdachlosigkeit?
- Kommen Sozialarbeitende in die Unterkünfte, um barrierefrei Unterstützung zu erhalten, z. B. um Sozialhilfe zu beantragen, langfristige Wohnperspektiven zu evaluieren oder bei Suchtproblematiken zu beraten?
- Wie schätzt die Verwaltung den tatsächlichen Bedarf an Sozialarbeitenden ein?

**4. Fördermittel und Ausstiegsperspektiven aus der Obdachlosigkeit**

- Werden aktuelle Förderprogramme genutzt?

- Wird seitens der Verwaltung geprüft, ob für neue oder weiterentwickelte Konzepte zur nachhaltigen Beendigung von Obdachlosigkeit Fördermittel in Betracht kommen, insbesondere für Maßnahmen, die soziale Arbeit sowie Sicherheits- und Schutzkonzepte miteinander verbinden?

Ergänzend regen wir eine gemeinsame Begehung der relevanten Orte an, um die Situation vor Ort realistisch einschätzen und mögliche Handlungsbedarfe fundiert bewerten zu können.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Annika Effertz  
(Co-Fraktionsvorsitzende)

gez. Pia-Marlen Wilms  
(Ratsmitglied)

Für die Richtigkeit



Dorine Dickneite  
(Fraktionsmitarbeiterin)